

der ersten Urk. bedeuten doch wohl die Befugnis, drei Leute mit Sicheln hinschicken zu dürfen). Sie befinden sich im Reichsarchiv in München, wohin also, wie ins Germanische Museum, nach Karlsruhe und Heidelberg, Trümmer dieses grossen Archivs gelangt sind (N. A. XII, S. 408. 605).

Ch. de Grandmaison hat seine Abhandlung über die von ihm entdeckten Fragments de chartes du 10^e s. provenant de Saint-Julien de Tours' aus der Bibl. de l'École des ch. besonders ausgegeben (Paris, Alph. Picard), vermehrt durch ein Register und drei Facs. von Urkunden. Eine Urk. des Erzb. Theotolo vom Febr. 942 enthält zahlreiche Unterschriften, worunter zwei mit griech. Buchstaben, und zahlreiche tiron. Noten (Revue hist. XXXIII, p. 339).

Von der neuen Ausgabe der Regesta Pontificum Romanorum ist das 13. Heft (1184—1193) von S. Löwenfeld erschienen. Ausser der sehr starken Vermehrung der Nummern ist nicht zu übersehen, dass durchweg im ganzen Werke auch die oft gar zu kurzen Angaben von Jaffé neubearbeitet sind, so dass der Inhalt deutlich zu erkennen ist und die vorkommenden Namen der Prälaten angeführt, fehlende, wenn möglich, ergänzt sind. Namentlich sind auch die Anführungen aus kanonistischen Sammlungen ergänzt und verbessert.

Die Revue des Questions historiques XXXIX, 1887, April, S. 415—451, enthält von L. de Mas. Latrie: 'Les éléments de la diplomatie pontificale au moyen âge'. Darlegung des Kanzleiwesens, der Formeln, Daten, Unterschriften u. s. w. Die Ergebnisse der neueren Untersuchungen sind darin nicht berücksichtigt.

Im Historischen Jahrbuch VIII, 2. Heft, S. 283, bemerkt Th. Sickel, eine Kritik von Pflugk-Harttung berichtigend, dass in Bullen des 10. Jahrh. zwischen der Curialschrift auch Buchstaben der Minuskelschrift vorkommen, und dass er auch von Jaffé-Löw. 3942 nur dieses behauptet habe.

In der 'Archaeologia Aeliana' (her. v. d. Society of Antiquaries, Newcastle upon Tyne) 1887, part. I, p. 191—203, hat Cadwallader J. Bates drei Breven von Adrian IV. und Alexander III. für Anskitill de Ridale und dessen Sohn Walter nach den in der Familie der Riddell erhaltenen Originalen herausgegeben und erläutert.

In d. Bibl. d. l'École des chartes 1887, p. 121—124, veröffentlicht L. Delisle im Facs. ein Mandat Clemens IV.